



Der Wildunfall Verletzungen von Verkehrsteilnehmern

Ernstberger A.

Universitätsklinikum Regensburg, Unfallchirurgie
AARU Verkehrsunfallforschung

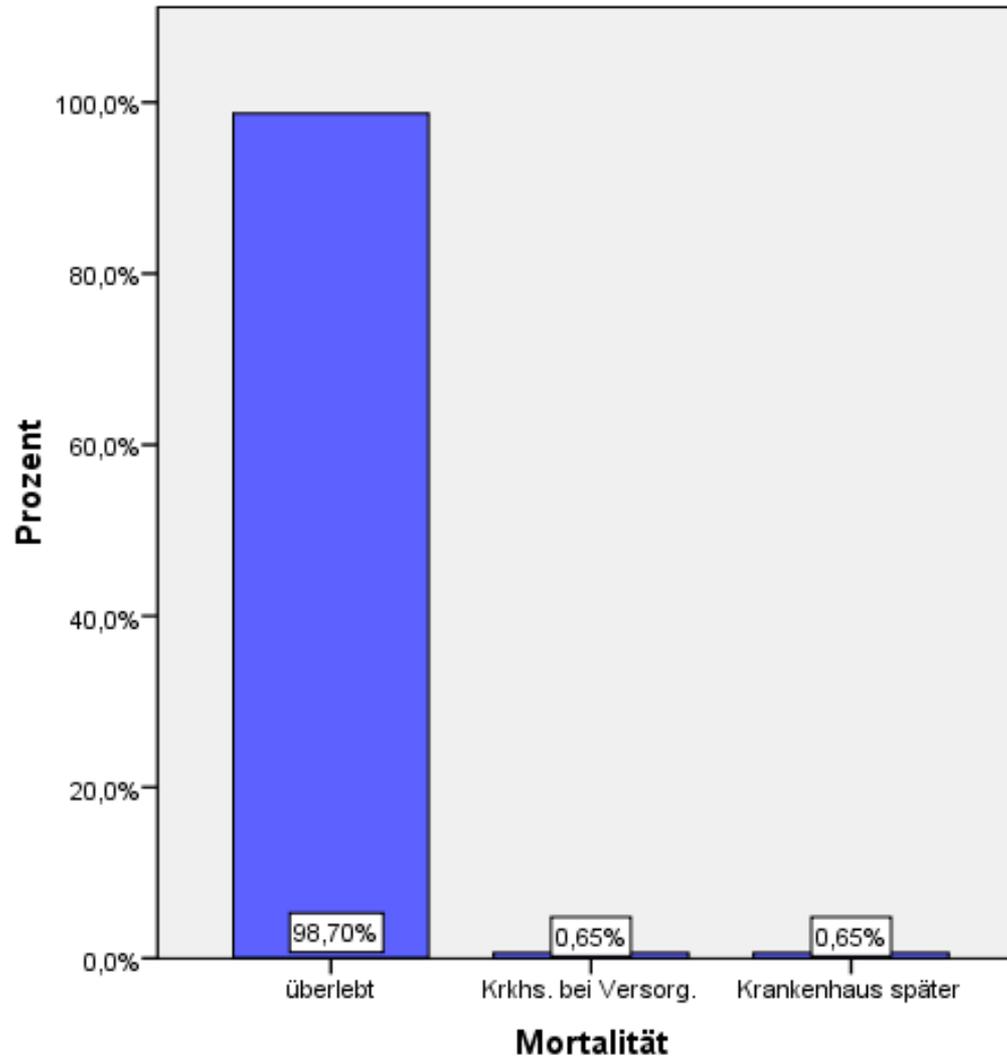




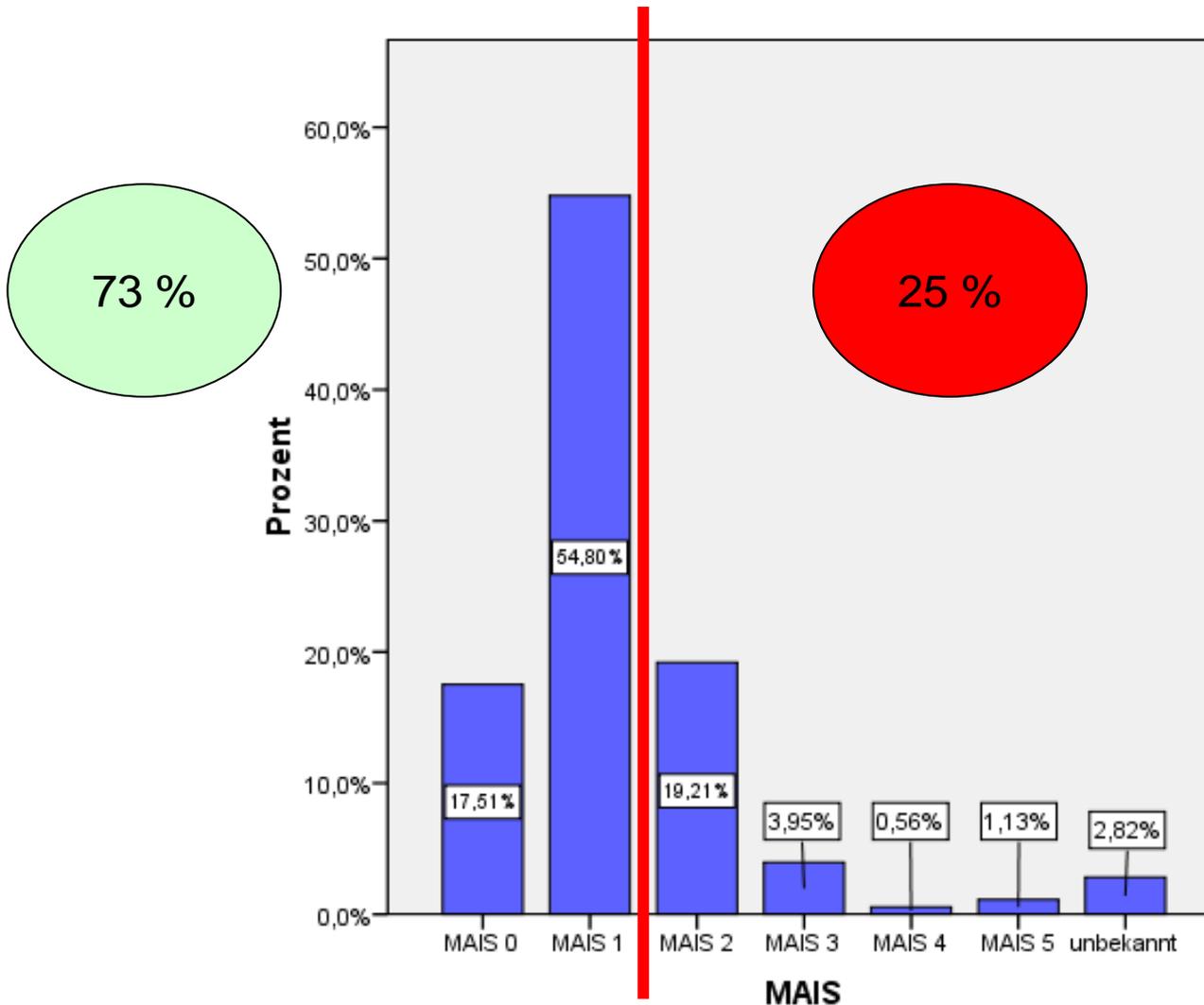
Der Wildunfall

- 200.000-250.000 Wildunfälle pro Jahr
- 2.600 Wildunfälle mit Personenschaden
- 30 getötete Personen

GIDAS-Datenbank



GIDAS-Datenbank



Die Verursacher

- 80% Unfälle mit Rehwild
- 10% Unfälle mit Schwarzwild

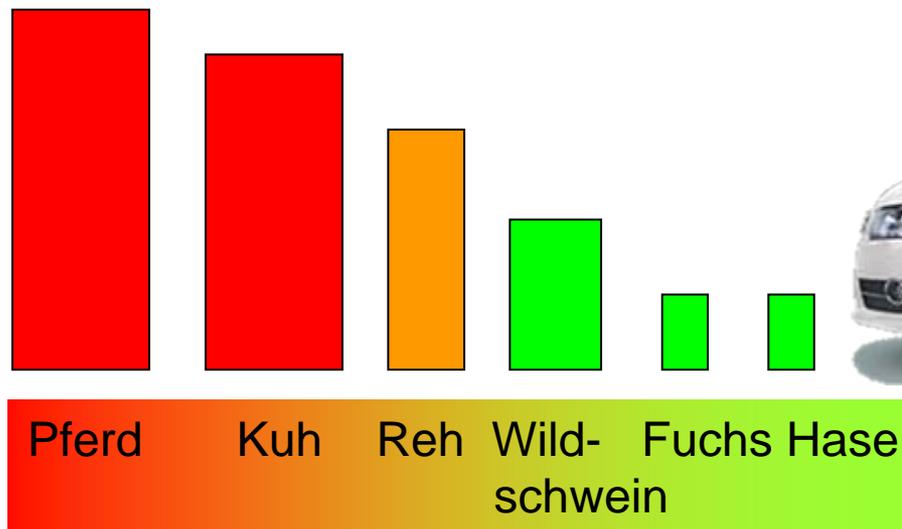
Die Verursacher



Die Verursacher



Auf die Größe kommt es an!



Aber dennoch ist auch ER nicht
zu unterschätzen

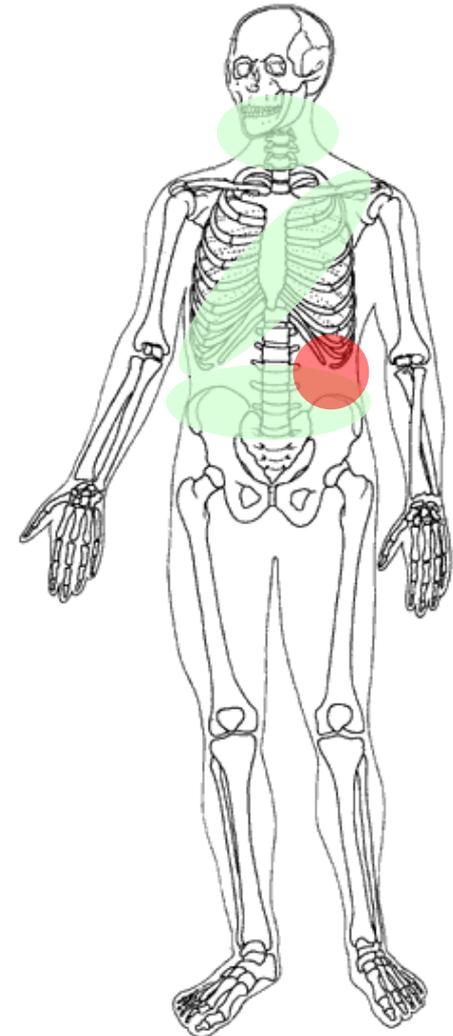






Glück gehabt...

- Schleudertrauma
- Gurtprellmarken mit
 - Prellung Brustkorb
 - Prellung Becken
- Prellung Niere



Normalerweise...



...ist ein Baum zu vermeiden!

Unfallentitäten

- Frontalaufprall auf das Tier
 - Kein Abkommen von der Spur
 - Ausnutzen der Sicherheitseinrichtung
 - Verletzungen eher gering
- Ausweichversuch

Frontalaufprall

- Schleudertrauma
- Gurtprellmarken

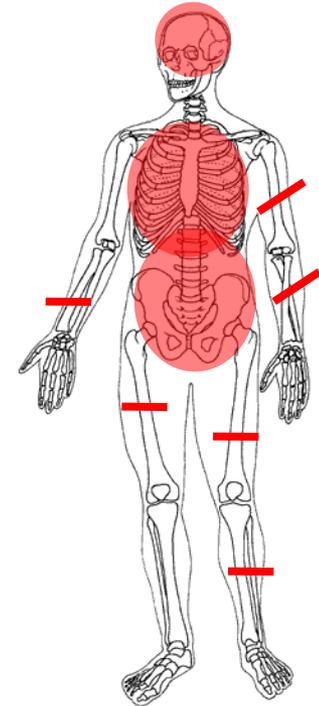


Unfallentitäten

- Frontalaufprall auf das Tier
 - Kein Abkommen von der Spur
 - Ausnutzen der Sicherheitseinrichtung
 - Verletzungen eher gering
- Ausweichversuch
 - Kontrollverlust über Fahrzeug
 - Anprall gegen Baum/Gegenverkehr
 - Verletzung eher schwerwiegend

Baumanprall

- Schwerste Verletzungen
- „Polytrauma“
- Tod
- ...wegen einem Hasen?



...wegen einem Hasen!



Das Wildschwein



...ist frontal zu erlegen!

Das Reh



Das Reh

- kann die Frontscheibe durchschlagen
- dennoch ist auch hier eher eine Kollision mit dem Reh einer Kollision mit einem Baum vorzuziehen!



Der Elch

- Je größer & schwerer das „Wild“
- desto höher die Gefahr für die Insassen
- beim Frontalanprall



Aus medizinischer Sicht kann empfohlen werden

- angepasste Geschwindigkeit!!!
Sicherheitsgurt tragen!!!
- bei kleineren Tieren (Schwerpunkt unterhalb Oberkante Motorhaube) nicht ausweichen!
- (bei hohen, schweren Tieren ist ein Ausweichversuch zu erwägen)

Vielen Dank!

